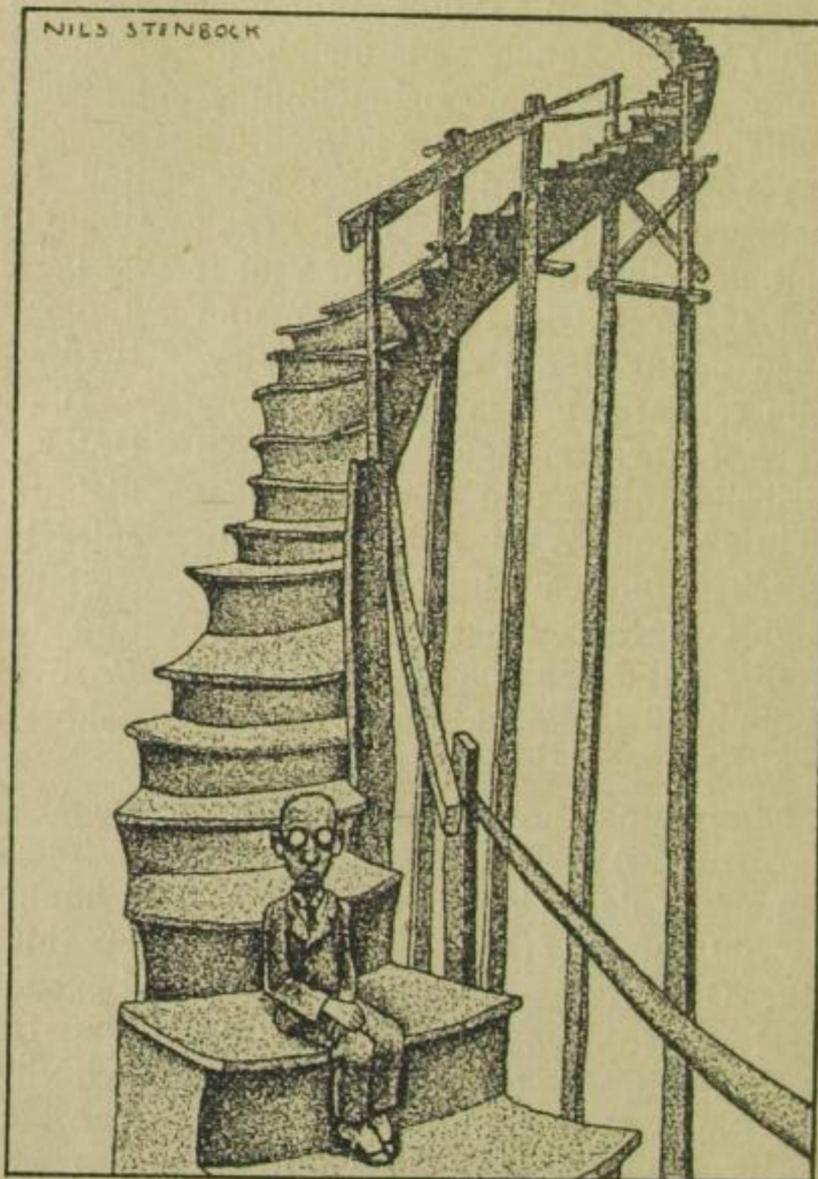


Werner Holmberg, geb. 1830, der in Düsseldorf lernte, malte die finnische Waldlandschaft mit den Mitteln und im Geiste deutscher Romantik. Ein schöner „Herbstmorgen in Ringerike“ belegte seine Art. Unter den Älteren, die die Freilichtmalerei pflegten, gehören dann Albert Edelfelt (Volkstum und Bildnis), A. Gallen-Kallela (Stoffe des finnischen Mythos und der Sage) und der Porträtist Eero Järnefelt zu den führenden Künstlern ihres Volkes. Markus Collin schildert kräftig das Leben der Arbeiter und Bauern Finnlands. Überhaupt ist ein starker Wirklichkeitssinn hervorstechendes Merkmal der finnischen Malerei. Aber die Sinnbildner und Phantasten fehlen nicht. Hugo Simberg malte die „Pforte des Todes“, der die Lebenden still zuwandeln und der sie, wie die Figuren mittelalterlicher Glockenspiele, gespenstisch entschreiten. Pekka Halonen ist der farbige, stimmungsvolle Schilderer der finnischen Natur im Wechsel der Jahreszeiten.

In der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes lernte man den Bildhauer Iwan Meschtrowitsch auf einer südslawischen Ausstellung kennen. Meschtrowitsch ist Kroat, geboren als ein Bauernsohn Dalmatiens. Vom Schafehüten stieg er zum Plastiker von europäischem Rufe empor. Holzschnitzereien des Bauernjungen fielen auf. Er kam zu einem Steinmetz in Split in die Lehre und bezog später kurze Zeit die Akademie in Wien und Paris, wo Rodin sich seiner annahm. Die späteren

Werke Meschtrowitschs erregten in Italien, England und Amerika Aufsehen. In seinem Vaterland ist Iwan Meschtrowitsch der große nationale, aus dem Volke kommende Künstler. Religiöse, nationale und sinnenfreudige Elemente gehen in seinem Werk, sich gegenseitig befruchtend, nebeneinander her. Vor einem riesigen, abgezehrten Christus, vor einem dämonischen Moses und dann wieder vor mütterlich üppigen weiblichen Figuren denkt man beinahe an Michelangelo. Hier und da steht Meschtrowitschs Schwelgen im Kolossalen, sei es der überirdischen Entzücktheit, sei es der strotzenden Erdenfülle, in Widerspruch zu dem gewollten Sinnbild, so etwa, wenn er eine „Psyche“ als vollreifes Weib



*Resignation*